



Asphalt-Macadam-Straße in der Villenkolonie Frohnau bei Berlin.
Die Straße ist selbst bei starkem Autoverkehr staubfrei

angegriffen wurde, so wirkt sie jetzt umgekehrt zerstörend auf die auf ihr verkehrenden Wagen. Die Erschütterungen wachsen, denen diese ausgesetzt sind. Das Material wird zu sehr beansprucht. Die Lebensdauer der Einzelteile und des ganzen Wagens wird verringert.

Dann aber ist die Straße zu reich an Kurven und an Übergängen. Starke Wagen können niemals die Geschwindigkeiten entwickeln, die ihr Motor zuläßt. Wenigstens nicht auf längere Zeit. Schon kommt wieder eine unübersichtliche Kurve! Dort wieder ein Einschnitt, der den Blick sperrt und ein Übergehen auf ein langsames Tempo notwendig macht. Dann eine Kreuzung mit einer anderen Straße — abermaliges Abstoppen! So geht es unentwegt. Der Fahrer ermüdet. Die Fahrt wird verlangsamt. Der Wagen und der Motor werden höher beansprucht, als dies bei besserer, insbesondere bei gerader Straße, nötig wäre.

Alle diese Gründe haben dazu geführt, daß man allmählich mit dem Umbau unserer Straßen beginnt. Eine „Zukunftsstraße“ ist im Entstehen begriffen, die teils durch den vollkommenen Neubau von ausschließlichen Automobilstraßen, teils durch die Umgestaltung der alten Straßen geschaffen wird, soweit diese sich dazu eignen.

Mit dem Teeren dieser alten Straßen hat es begonnen. Man goß den Teer, — vielfach auch Asphalt oder eine sonstige bituminöse Masse — aus und verteilte ihn. Er verbindet sich mit der Straßendecke und dem auf ihr liegenden Staub zu einer festen Schicht und verhütet das weitere Zermahlen sowie das Aufwirbeln der von ihm eingeschlossenen Bestandteile. Um nun die Teerung der Straßen rasch und gründlich durchführen zu können, sind besondere Teersprengwagen gebaut worden, die sowohl die Verteilung des Teers auf der Straßenoberfläche, wie auch deren Glättung übernehmen. Die Teermaschinen bestehen aus einem Kessel, der den Teer aufnimmt und der durch Heizung ständig heiß erhalten wird, so daß der Teer flüssig bleibt. Vom Teerbehälter aus fließt der Teer auf die Straße. Vorn an den Wagen